

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen
Integration und Sport

Bremen, 08.11.2016
Bearbeiterin: Frau Derzak
Telefon: 361-2881

Lfd. Nr.:43/16 JHA

Vorlage
für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadtgemeinde Bremen
am 1. Dezember 2016

TOP 4

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die
Stadtgemeinde Bremen
„Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e. V.“**

A – Problem

Der „Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e. V.“ beantragt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) in der Stadtgemeinde Bremen. Die Prüfung des Antrags vom 13.06.2016 erfolgte auf der Grundlage der "Bremischen Richtlinien für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe" und hat ergeben, dass der Verein nach tatsächlicher Tätigkeit die Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt.

Das Bürgerzentrum Neue Vahr wurde im Jahre 1977 gegründet und hat sich seither zum sozialen und kulturellen Zentrum für interkulturelle Begegnung und Kultur im Bremer Osten entwickelt.

Der Verein bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit einer individuellen Freizeitgestaltung und eröffnet die Teilnahme an Bildungsmöglichkeiten unterschiedlichster Art. Er betreibt einen offenen Kindertreff sowie einen offenen Jugendbereich und ist mit Angeboten wie „Kinderspiel- und Lerngruppen“, „Tanz und Musik“, „Gesang und Theater“ und weiteren gruppenpädagogischen Aktivitäten in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv.

Damit leistet der Verein einen kontinuierlichen Beitrag im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit und trägt so zu einer positiven Entwicklung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen bis zum Erwachsenenwerden bei. Die Angebote des Vereins werden gerne von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Sie entsprechen dem Bedarf und werden qualifiziert gestaltet.

Obwohl in der Satzung des Bürgerzentrums die erforderliche Darstellung der jugendhilferechtlichen Aufgaben nicht festgeschrieben ist, hat der Verein anhand der vorgelegten Unterlagen die Leistungen, die ein anzuerkennender Träger auf dem Gebiet der

Jugendhilfe nachweisen muss, erfüllt. Dem Träger wurde empfohlen, seine Tätigkeiten auf dem Gebiet der Jugendhilfe explizit in der Satzung zu verankern.

Das Bürgerzentrum hat sich auf eine Projektbeschreibung bei der Aktion Mensch e. V. erfolgreich beworben und benötigt schon alleine für dieses Projekt eine Anerkennung als Jugendhilfeträger, um die entsprechenden Fördergelder erhalten zu können.

In der Gesamtbetrachtung bleibt festzustellen, dass nach den hier vorgelegten Unterlagen und vor dem Hintergrund der jahrelangen Tätigkeiten die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII vorliegen.

B – Lösung

Es wird vorgeschlagen, den „Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe in der Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

C – Alternativen

Keine.

D – Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen/Produktgruppenhaushalt

Keine.

E – Beteiligung/Abstimmung

Dem Verein wird der Sitzungstermin des Jugendhilfeausschusses mitgeteilt und empfohlen, in der Sitzung für Informationen zur Verfügung zu stehen.

G – Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, den „Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Anlagen (Satzung, Tätigkeitsnachweise)

Bürger Zentrum Neue Vahr e.V. | Berliner Freiheit 10 | 28327 Bremen

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Referat 22 . Kinder- und Jugendförderung
Frau Susanne Derzak
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Die Senatorin für Soziales, Jugend,
Frauen, Integration und Sport

15. Juni 2016

Bremen, 13. 6. 2016

Betr.: Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Sehr geehrte Frau Derzak,

der Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e. V. beantragt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Der Verein wurde im Jahre 1977 gegründet und hat sich seither zum sozialen und kulturellen Zentrum des Stadtteils Vahr entwickelt. Er betreibt unter anderem einen offenen Kindertreff (6 – 12 Jahre) und einen offenen Jugendbereich (13 – 18 Jahre). In beiden Bereichen zusammen erreichen wir täglich im Schnitt ca. 50 Kinder und Jugendliche. Betreut werden die Besucher von drei fest angestellten pädagogischen Mitarbeitern, ferner von mehreren Praktikanten bzw. Jungen Erwachsenen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst sowie projektbezogen von zusätzlichen Honorarkräften.

Neben den offenen Treffs bieten wir Kindern und Jugendlichen besondere Kurse, die regelmäßig wöchentlich stattfinden oder im Block an mehreren aufeinander folgenden Tagen (dies insbesondere in den Ferien). Einen Überblick über die Angebote finden Sie in den beiliegenden Tätigkeitsberichten der Jahre 2014 und 2015. (Die Aktivitäten für Kinder und Jugendliche sind jeweils gelb markiert.)

Neben diesen Tätigkeitsberichten legen wir unserem Antrag die in der Richtlinie für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe genannten Anlagen bei.

Sollten Sie zur Bewertung unseres Antrags weitere Informationen benötigen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Abschließend bitte ich um eine kurze schriftliche Bestätigung für den Eingang dieses Antrags. Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichem Gruß



Martin Bloghöft, Geschäftsführer

Anlagen:

- Satzung des Vereins
- Eintrag ins Vereinsregister
- Bescheinigung des Finanzamts
- Vereinsfakten
- Konzept des Kinder- und Jugendtreffs
- Jahresbericht 2014 und 2015

Neues Konzept des Kinder- und Jugendbereichs des Bürgerzentrums Neue Vahr



Kulturelle Bildung, Sport und Bewegung

Verfasst im November 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Profil.....	4
3	Rahmenbedingungen	5
3.1	Träger und Institution	5
3.2	Gesetzliche Grundlage.....	5
4	Sozialraum	6
5	Lebenslage der Kinder und Jugendlichen.....	7
6	Ressourcen	7
6.1	Räumlich	7
6.2	Personell	8
6.3	Finanziell	9
7	Zielgruppe.....	9
8	Pädagogische Handlungsziele.....	9
8.1	Partizipation fördern	9
8.2	Soziale Verantwortung und Kompetenz stärken	9
8.3	Kreativität anregen.....	10
8.4	Zivilcourage fördern.....	10
8.5	Medienkompetenz erweitern	10
8.6	Gesunde Ernährung und Bewegung anstoßen	10
8.7	Selbstwertgefühl stärken.....	11
9	Handlungsfelder	11
9.1	Handlungsfeld: Offene Arbeit.....	11
9.1.1	Ziele der offenen Arbeit	12
9.2	Gruppenangebote.....	12
9.2.1	Bestehende Gruppenangebote.....	13
9.2.2	Geplante Gruppenangebote.....	14
9.3	Offene Angebote	15
9.3.1	Bestehende offene Angebote	15
9.3.2	Geplante Angebote	16
9.3.3	Kooperationsangebote	17
9.3.4	Geplante Angebote	18
9.4	Veranstaltungen.....	18
9.4.1	Disco	18
9.4.2	Theater	18
9.4.3	Kino	18
9.4.4	Vorlesenacht.....	18
9.4.5	RAP-JAM Vahr.....	19

9.4.6	Jugendtheater.....	19
9.4.7	Mobiles Sommercafé	19
9.4.8	Flohmärkte.....	19
9.4.9	Ausflüge	19
9.4.10	Ferienfahrt des Kindertreffs	20
9.4.11	VAHRmilie.....	20
9.4.12	Veranstaltungen des Bürgerzentrums.....	20
9.5	Ferienaktionen.....	20
10	Kooperationen / Vernetzung	21
11	Öffentlichkeitsarbeit.....	21
11.1	Öffentlichkeitsarbeit der pädagogischen Bereiche.....	21
11.1.1	Printmedien.....	21
11.1.2	Presse	22
11.1.3	Digitale Medien.....	22
11.1.4	Persönliche Ansprache.....	22
11.1.5	Geplante Vorhaben	22
12	Controlling.....	23
12.1	Regelmäßige Teamsitzungen.....	23
13	Ausblick.....	23
13.1	Ganztagschulen	23
13.2	Veränderte Lebenswelten der Eltern.....	23
14	Agenda	24
14.1	Frauen- und Familienförderung	24
14.2	Sprachförderung	24
14.3	Jugendarbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit	24

1 Vorwort

In diesem Jahr sind die beiden pädagogischen Bereiche „Kinder“ und „Jugend“ des Bürgerzentrums Neue Vahr zusammengelegt worden. Die Bildung des neuen Teams bietet einerseits die Chance, ein gemeinsames Handlungskonzept als Handlungsgrundlage zu erstellen, bündelt andererseits die vorhandenen Ressourcen und schafft so Synergien. Das neue Konzept soll des Weiteren die technisch geprägte Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen besser berücksichtigen.

Durch die Veröffentlichung des innovativen, pädagogischen Ansatzes auf der Website des Bürgerzentrums wird die Arbeit der Bereiche transparent: Interessierte, Geldgeber¹ oder zukünftige Projektpartner können sich bereits im Vorfeld online informieren und sich mit der Philosophie auseinandersetzen.

2 Profil

Die kulturelle Bildung sowie Sport und Bewegung sind wichtige Pfeiler in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Vahr. Aus diesem Grund stehen Angebote, die die Förderung und Entfaltung dieses Prozesses verfolgen, im Zentrum unserer Arbeit. Mit diesem definierten Profil hebt sich der Kinder- und Jugendbereich von den anderen soziokulturellen Einrichtungen des Stadtteils ab.



¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich gelten sämtliche Personenbezeichnungen für beiderlei Geschlecht.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Träger und Institution

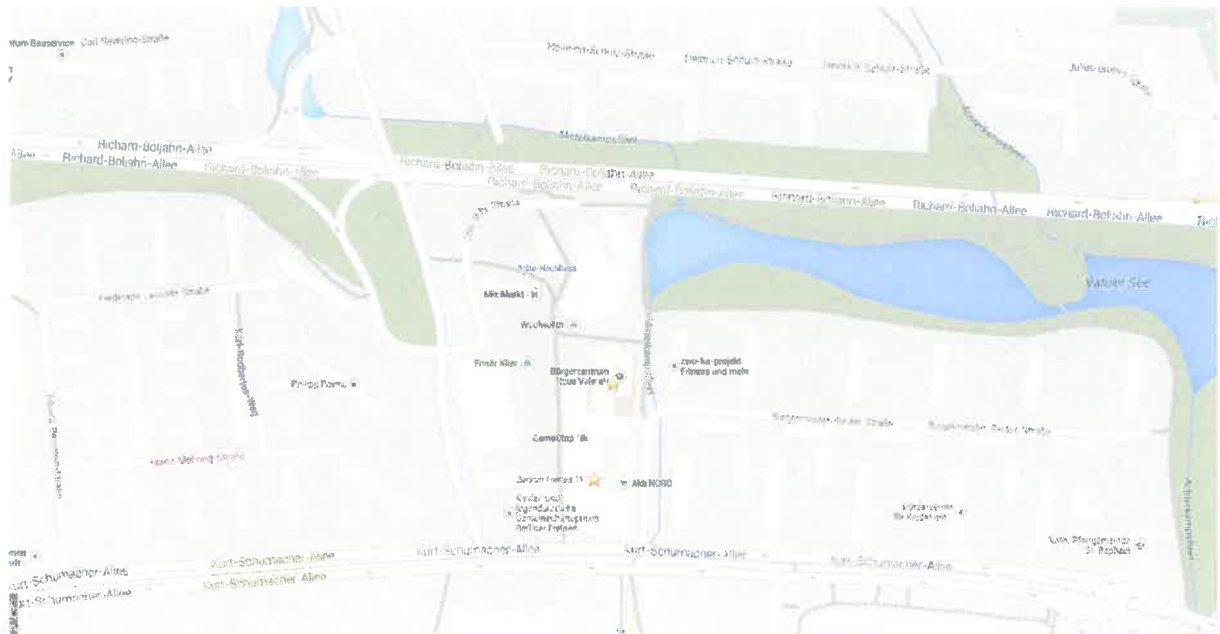
Träger der Einrichtung ist der Verein „Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.“. Er gründete sich in den Siebziger Jahren aus einer Bürgerinitiative heraus, die sich für den Bau eines Bürgerzentrums im Stadtteil engagiert hat. Das Bürgerzentrum Neue Vahr wird im Oktober 1977 eröffnet und steht seitdem für einen lebenswerten Stadtteil und ein gemeinschaftliches, tolerantes Miteinander. Das Spektrum der vielfältigen Arbeit reicht von kunstpädagogischen Projekten, der Gestaltung von Kultur- und Freizeitinteressen und der Vernetzung verschiedener Institutionen im Bremer Stadtteil Neue Vahr bis hin zur Förderung von Selbstorganisation und der ehrenamtlichen Tätigkeit. Das attraktive Angebot in der Kultur, Bildung und Freizeit wird durch regelmäßige oder einmalige Veranstaltungen ergänzt: Hier werden Konzerte und Theateraufführungen organisiert, Sportereignisse übertragen, Kongresse, Versammlungen und Fachtagungen durchgeführt. Bürgerinnen und Bürger finden in den Räumlichkeiten des Bürgerzentrums auch die Bremer Volkshochschule, die Caritas und den Täter-Opfer-Ausgleich.

3.2 Gesetzliche Grundlage

Ausgehend von ermittelten Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Vahr ist das sozialräumlich orientierte Konzept Grundlage für die pädagogische Arbeit im Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums Neue Vahr. Die Inhalte und Aufgaben sowie die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit richten sich nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und nach den Leitlinien des Bremischen Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetzes, dem Anpassungskonzept für stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung. Die offene Kinder- und Jugendarbeit fußt auf § 11 SGB VIII. Die zur Förderung und Entwicklung von jungen Menschen erforderlichen Angebote sind nicht nur zur Verfügung zu stellen, sondern sollen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen. Des Weiteren soll das Programm von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden können, sie dazu befähigen, selbstbestimmt zu handeln und zudem dazu anregen, eine gesellschaftliche Mitverantwortung zu tragen sowie soziales Engagement zu entwickeln².

² vgl. § 11 (1) SGB VIII

4 Sozialraum



Quelle: maps.google.de

Das Bürgerzentrum Neue Vahr befindet sich im Ortsteil Neue Vahr Süd, in direkter Nachbarschaft zum Einkaufszentrum Berliner Freiheit. Zahlreiche Einrichtungen und ihre Angebote für die Bewohner des Stadtteils begünstigen eine gute, soziale Infrastruktur. Dazu gehören Schulen, Kirchen, Kindertagesstätten, Sportvereine, das Mütterzentrum oder die Stadtbibliothek, die mit dem Bürgerzentrum eng zusammenarbeiten.

Der öffentliche Nahverkehr ist in der Vahr gut ausgebaut: eine direkte Verkehrsanbindung besteht unter anderem in die Vahr Nord, die Innenstadt und Mahndorf. Auch wenn die Bebauung des Stadtteils überwiegend durch mehrstöckige Wohnblöcke geprägt ist, bieten viele Grün- und Freiflächen zwischen den Häusern und am Vahrer See Möglichkeiten für den Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder für Spaziergänge.

Öffentliche Räume für Kinder und Jugendliche beschränken sich auf Schulhöfe und Spielplätze, die für Jugendliche nur bedingt nutzbar sind. Letztere sind mit den Spielgeräten primär für Kinder konzipiert und bieten daher für Jugendliche keine Nutzungsmöglichkeit. Aus diesem Grund finden sich die Cliquentreffpunkte eher in den Randgebieten der Bebauung, auf Schulhöfen oder dem ehemaligen „Gummiplatz“ an der Wilhelm-Leuschner-Straße.

Der Anteil der privaten Haushalte, die Transfereinkommen (Hartz IV, ALG II)³ beziehen und in Bedarfsgemeinschaften leben liegt wie der Anteil der Bewohner mit Migrati-

³ Vgl. Stadtteilbericht Vahr: 21,1% in der Vahr, 13,1% in der Stadt

onshintergrund⁴ weit über dem stadtweiten Durchschnitt. Die Arbeitslosenziffer beträgt 15,5%, wobei der Anteil erwerbsloser Frauen und ausländischer Arbeitssuchender überdurchschnittlich hoch ist⁵.

Die Vahr ist multikulturell geprägt; die Bevölkerungsgruppen der ehemaligen Sowjetunion, Polen und Türkei sind dabei besonders stark vertreten.

5 Lebenslage der Kinder und Jugendlichen

Bezugnehmend auf die Erhebung der Sozialindikatoren gilt die Vahr als Wohngebiet mit starker, sozialer Belastung. Eine hohe Verdichtung von Problemlagen ist zu verzeichnen (Armut, Kinderarmut, Arbeitslosigkeit). Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist oft durch folgende Faktoren charakterisiert:

- Geringe Einkommensverhältnisse⁶
- Beengter Wohnraum
- Migrationshintergrund⁷
- Arbeitslosigkeit der Eltern
- Leben in Patchworkfamilien
- Perspektivlosigkeit durch geringe Schulbildung
- Jugendarbeitslosigkeit
- Belastete Familienstrukturen
- Mangelnde und fehlende Sprachkenntnisse

Bedingt durch die Beschäftigung der Eltern und der sozialen und finanziellen Schwierigkeiten ist die Notwendigkeit einer flexiblen Betreuung für Kinder und Jugendliche gestiegen. In vielen Familien finden sie keinen Rahmen, in dem sie Zuspruch und Verlässlichkeit erfahren. Eine zunehmende Armut beziehungsweise die Verschlechterung der finanziellen Situation wird aufgrund der steigenden Nachfrage an Versorgung und kostenlosen Angeboten spürbar.

6 Ressourcen

6.1 Räumlich

Dem Kindertreff stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Büro für die pädagogischen Mitarbeiter

⁴ Vgl. Stadtteilbericht Vahr: ca. 45,8% in der Vahr, 29,5% in der Stadt

⁵ Stand 2012

⁶ Vgl. Stadtteilbericht Vahr: ca. 36% der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren lebt in Bedarfsgemeinschaften

⁷ Vgl. Stadtteilbericht Vahr: 73% der Kinder bis sechs Jahren, bei Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren 60 %

- Vollausgestattete Küche, die auch als Gruppen- und Kreativraum genutzt wird
- Gruppenraum mit Sofas
- Großer Raum des U3-Bereichs
- Bewegungsraum mit Spiegelwand und Turngeräten

Der Jugendbereich verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- Büro für die pädagogischen Mitarbeiter
- Jugendtreff mit Theke, Tischen und Stühlen; kann auch für private Feiern gemietet werden
- Mehrzweckraum mit Spiegelwand, Tischtennisplatte, DJ-Raum und Sitzkuben
- Xbox-Raum
- Tonstudio mit Gesangskabine
- Billardraum mit Sofas

Weitere Räumlichkeiten des Hauses, wie zum Beispiel der PC-Raum, der Saal, die Hobbyräume etc. können nach Absprache für besondere Aktionen genutzt werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Räume des Kinder- und Jugendtreffs für Privatfeiern zu mieten.

6.2 Personell

Die personellen Ressourcen beinhalten:

- Drei hauptamtliche Stellen: 2 x 39,2 Stunden/Woche, 1 x 30,5 Stunden/Woche
- Drei Honorarkräfte für die "soziale Gruppe"/Jugendtreff" inklusive Sonntagsöffnung in den Wintermonaten: 3 x 156 Stunden/Jahr
- Zwei Honorarkräfte für die Gruppe „Zuwanderer“ / Kindertreff“: 2 x 253 Stunden/Jahr

Zusätzliche Stellen:

- 1 Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJK)
- 1 Stelle für den Bundesfreiwilligendienst (bei Bedarf)
- Praktikanten

Für Projekte können über Drittmittel geförderte Honorarkräfte eingesetzt werden. Eine Qualitätssicherung wird durch regelmäßige, pädagogische Teamsitzungen, Gremienarbeit und Fortbildungen gewährleistet.

6.3 Finanziell

Für den Kinder- und Jugendtreff stehen folgende finanzielle Ressourcen zur Verfügung:

- Sachmittel / eigen: je 1200,-€
- Sachmittel / gebunden ca. 1050,-€ (Stand 10/2014)
- Projekt- / Drittmittel müssen jährlich eingeworben werden (WiN, Globalmittel, etc.)

Die Sachmittel / eigen werden für Anschaffungen, Ausflüge, Angebote und Aktionen als Programmmittel genutzt. Die Sachmittel / gebunden (Drittmittel) müssen zweckgebunden (Soziale Gruppe, Zuwanderer) verrechnet werden.

7 Zielgruppe

Das Angebot des Kinder- und Jugendtreffs des Bürgerzentrums Neue Vahr richtet sich an Kinder und Jugendliche aus der Vahr und angrenzenden Stadtteilen. Die meisten sind zwischen sechs und achtzehn Jahren, in einigen wenigen Fällen weicht das Alter nach oben hin etwas ab. Deutsche bzw. Deutsche mit Migrationshintergrund sowie Ausländer und Flüchtlinge sollen sich gleichermaßen von unseren Angeboten angesprochen fühlen, die zudem sowohl Mädchen als auch Jungen mit ihren teilweise speziellen Bedürfnissen ansprechen sollen.

8 Pädagogische Handlungsziele

Mit den vielfältigen Angeboten des Kinder- und Jugendtreffs sollen folgende Zielsetzungen erreicht werden:

8.1 Partizipation fördern

Die Kinder und Jugendlichen sollen den Kinder- und Jugendtreff als ihren eigenen Lebensraum begreifen: Sie sollen sich dafür einsetzen und ihn auch mitgestalten und sollen ihr Mitspracherecht bei Belangen wie Anpassung der Öffnungszeiten, Ausstattung der Räume und Materialien und bei der Gestaltung der Programme nutzen.

8.2 Soziale Verantwortung und Kompetenz stärken

Sowohl im Kinder- als auch im Jugendtreff kommen viele Kinder und Jugendliche mit Zuwandergeschichte und unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen.

Unser vordergründiges Ziel ist die Förderung und Festigung von Freundschaft mit- und Verständnis füreinander. Ein achtungsvoller und toleranter Umgang mit Menschen anderer Herkunft oder anderem Geschlecht haben im Alltag eine zentrale Bedeutung. Die Kinder und Jugendlichen sollen außerdem in ihrer Konfliktlösungsfähigkeit gestärkt werden. Des Weiteren ist es wichtig, dass sie die Räume und die Ausstattung des Bürgerzentrums als ihre Lebenswelt begreifen und mit ihr pfleglich und verantwortungsvoll umgehen.

8.3 Kreativität anregen

Durch die Förderung der Kreativität bei Projekten, Aktionen und im täglichen Miteinander sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, in fantasievoller und gestaltender Weise zu denken und zu handeln. Dadurch wird das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten gestärkt. Dies geschieht in der Arbeit zum Beispiel auch im Umgang mit verschiedenen Materialien im Rahmen von Musik, Bewegung, Tanz, Spielen und Gestaltung.

8.4 Zivilcourage fördern

Die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für andere erfordert den Mut, zur eigenen Meinung zu stehen oder auch Partei zu ergreifen. Sowohl bei den offenen als auch bei den Gruppenangeboten unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen diesbezüglich auf der Grundlage von Respekt und Toleranz. Im Jugendbereich finden viele Gespräche zum Thema Zivilcourage statt, die sich an aktuellen Erlebnissen und Berichten der Jugendlichen orientieren.

8.5 Medienkompetenz erweitern

Das Internet und Smartphones bieten für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit der Wissensaneignung, Meinungsäußerung und Kommunikation. Wer den Umgang mit neuen Medien und technischen Geräten sowie Programmen beherrscht, hat schulisch und beruflich bessere Chancen. Ein Ziel ist es deshalb, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen kreativ und spielerisch zu erweitern. Sie sollen das Internet und Smartphones als Werkzeuge begreifen, damit sie von Konsumenten zu Produzenten werden, um aktiv an der Informationsgesellschaft teilzuhaben.

8.6 Gesunde Ernährung und Bewegung anstoßen

Die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen ist ein wichtiges Anliegen. Pädagogische Angebote, die die Vermittlung von gesunden,

einfachen und preiswerten Rezepten haben, sind bei ihnen nicht nur sehr beliebt, sondern unterstützen sie auch bei einer gesunden körperlichen Entwicklung. Hier werden den Kindern und Jugendlichen Alternativen zum ungesunden, teuren Fast Food aufgezeigt und so gesundheitsschädliche Abweichungen vom jeweiligen Idealgewicht vorgebeugt. Um den bewegungsarmen Schulalltag auszugleichen, gehören vielfältige Bewegungsangebote von Tanzen über Gruppenspiele bis hin zum Fußball zu den Fitnessangeboten des Kinder- und Jugendbereichs.

8.7 Selbstwertgefühl stärken

Erfolgslebnisse und das Meistern neuer Herausforderungen stärken das Selbstwertgefühl. Gleichzeitig werden auch eigene Grenzen deutlich. Durch die Angebote (Tanz, Sport, Zirkus, Kreativität sowie der Beteiligung an der Planung und Durchführung verschiedener Aktionen) sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, dieses Spannungsfeld wahrzunehmen. Sie werden von den Mitarbeitern ernst genommen und dazu ermutigt, sich selbst zu reflektieren und zu ihren Gefühlen zu stehen.

9 Handlungsfelder

In unseren Wirkungsfeldern realisieren wir unsere pädagogischen Zielsetzungen. Die Wirkungsfelder teilen sich auf in offene Arbeit, Gruppenangebote und offene Angebote.

9.1 Handlungsfeld: Offene Arbeit

Das Konzept des Kinder- und Jugendtreffs wurde aus dem Ansatz der **sozialräumlichen Perspektive** entwickelt. Kinder und Jugendliche haben verschiedene Bedarfe, daher sind für jede dieser Zielgruppen differenzierte Angebote und Hilfestellungen zur Lebensbewältigung nötig. Dabei wird vor allem die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt.

Der offene Kinder- und Jugendtreff ist eine Ressource im Stadtteil, die eine Struktur für außerschulische Freizeit- und Bildungsarbeit und damit Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten auf freiwilliger Basis bietet.

Die offene Arbeit

- ist „offen für alle“ – unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Nationalität und religiöser Zugehörigkeit
- bietet auf freiwilliger Basis eine außerschulische Freizeit- und Bildungsarbeit

- orientiert sich an der Lebenswelt, dem Alltag und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen (Angebote, Öffnungszeiten)
- bedeutet Beziehungsarbeit / Vertrauen – durch Präsenz und personelle Kontinuität werden Beziehungen aufgebaut, Gespräche und Beratungen finden statt
- steht für Flexibilität, zum Beispiel in der Angebotsstruktur
- ist parteilich – die Kinder und Jugendlichen werden akzeptiert und deren Interessen intern und öffentlich vertreten
- bietet Raum für aktuelle Themen
- ist kostenlos

9.1.1 Ziele der offenen Arbeit

Ein Ziel der offenen Arbeit ist, Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu unterstützen. Sie können sich im offenen Bereich viele soziale Fähigkeiten und Kompetenzen aneignen:

- sie lernen für ihr Verhalten Verantwortung zu übernehmen sowie das verantwortungs- und respektvolle Handeln im Umgang mit Menschen und materiellen Dingen
- ihre Gruppenfähigkeit und Kooperationsbereitschaft wird gefördert
- ihre Konfliktfähigkeit wird durch die Förderung der Gesprächsbereitschaft unterstützt,
- die Integration wird durch das Kennenlernen und Akzeptieren unterschiedlicher Kulturen unterstützt
- Kreativität in Bezug auf Freizeitgestaltung, Möglichkeiten von künstlerischer Gestaltung

Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen aktiviert und gestärkt werden, um für ihre eigenen Interessen einzutreten und somit lernen, ihren Lebensraum zu beeinflussen (Partizipation).

9.2 Gruppenangebote

Gruppenangebote bilden eine wichtige Ergänzung. Hier können Themen und Interessen der Kinder und Jugendlichen aus der offenen Arbeit vertieft behandelt und intensiviert werden. Gruppenarbeit und Gruppenangebote dienen dabei unter anderem zur Förderung der sozialen Fertigkeiten und Kompetenzen. Sie sollen – über die jeweils inhaltlichen Zielsetzungen der einzelnen Angebote hinaus – den Kindern

und Jugendlichen ein nachhaltiges Erleben in der Gruppe ermöglichen. Gruppenangebote sind kostenlos und haben wie eine AG in der Schule einen verpflichtenden Charakter: Sie sind so aufgebaut, dass sie die Verfolgung eines Ziels, eines Produkts zur Aufgabe haben. Darum ist eine regelmäßige Teilnahme notwendig und die Gruppengröße beschränkt.

9.2.1 Bestehende Gruppenangebote

Folgende Gruppenangebote werden bereits in den Bereichen realisiert oder sind seit Konzeptabschluss realisiert worden:

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe wird von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern angeleitet. Die Gruppe trifft sich zur Zeit montags zwischen 14.30 und 16.00 Uhr im Bürgerzentrum Neue Vahr. Inhaltlich richtet sich das Angebot stark an Interessen von Mädchen im Alter zwischen 12 und 13 Jahren. Es handelt sich bei diesem Angebot um ein Kooperationsangebot mit der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee.

Kinderzirkus LariVAHRi

Die Zirkusgruppe wird von einer Zirkuspädagogin und einem hauptamtlichen Mitarbeiter angeleitet. Das Angebot findet momentan freitags zwischen 14.30 bis 16.00 Uhr statt und richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Dancing Stars

Bei den Dancing Stars handelt es sich um eine Hip-Hop-Tanzgruppe, die sich gleichermaßen an Jungs und Mädchen im Alter von 7 bis 12 Jahren richtet. Angeleitet wird das Angebot von zwei 16-jährigen, ehemaligen Besuchern des Kindertreffs. Das Angebot findet zur Zeit dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr statt.

liCrew

Bei der liCrew handelt es sich um eine Hip-Hop-Tanzgruppe, die sich an Jugendliche ab 12 Jahren richtet. Angeleitet wird das zur Zeit freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr stattfindende Angebot von einer Honorarkraft.

Disco-Gruppe

Die Discogruppe trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat und plant die monatlich stattfindende Kinderdisco. Das Angebot richtet sich an Kinder von 8 bis 12 Jahren. Angeleitet wird es von einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

Die Theaterwerkstatt

Die Theaterwerkstatt richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Angeleitet wird das Angebot von einem hauptamtlichen Mitarbeiter und der FSJ-Kultur-Stelle. Es findet zur Zeit dienstags von 15.00 bis 16.00 Uhr statt.

9.2.2 Geplante Gruppenangebote

Unser Ziel ist es, die Vielfalt der Gruppenangebote zu erweitern. Geplant ist die Gründung einer „Öffentlichkeitsgruppe“, einer Gruppe „Fit for Life“ und einer Mixed-Media-Werkstatt.

Öffentlichkeitsgruppe

Die **Öffentlichkeitsgruppe** wird zum Ziel haben, Angebote und Aktivitäten des Jugendbereichs mittels unterschiedlicher Medien zu bewerben.

Fit for Life

Die **Fit for Life**-Gruppe wird sich an Jugendliche richten, die kontinuierlich über zwölf Treffen an einem Seminar teilnehmen. Dabei werden soziale und interkulturelle Kompetenzen erarbeitet. Inhaltliche Themen sind zum Beispiel der Umgang mit Konflikten, Gefühle, Gruppenzugehörigkeit, Zukunft, Musik oder auch Kommunikation.

Mixed-Media-Werkstatt

Eine **Mixed-Media-Werkstatt** soll als Gruppenangebot sowohl im Kinder- als auch im Jugendbereich angeboten werden. Im Kindertreff richtet sich das Angebot an zehn- bis zwölfjährige Kinder und für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Inhaltlich geht es um die kreative und unterhaltsame Auseinandersetzung mit neuen Medien, dem Internet und sozialen Netzwerken. Kinder und Jugendliche sollen dazu befähigt werden, sinnvoll und produktiv mit den neuen Medien umzugehen, ihre Meinung zu äußern und an der Informationsgesellschaft teilzuhaben.

9.3 Offene Angebote

Offene Angebote finden zu festen Zeiten im offenen Treff statt. Diese können freiwillig genutzt werden, jedoch im Gegensatz zu den Gruppenangeboten ohne Verbindlichkeit und Kontinuität. Hier werden Interessen der Kinder und Jugendlichen aufgegriffen und vertieft werden.

Aktuell werden im Kinder- und Jugendbereich folgende Projekte angeboten:

9.3.1 Bestehende offene Angebote

Kochen

In den Kochprojekten werden den Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes Bewusstsein über Lebensmittel und gesunde Ernährung vermittelt. In der Gruppe werden anhand der ausgesuchten Rezepte Einkaufslisten erstellt, die benötigten Lebensmittel eingekauft und der Etat verwaltet. Hygieneregeln werden genauso erlernt wie der Umgang mit Küchengeräten. Gemeinsam wird nach Rezepten gekocht: Das Kochen ist Teamwork der ganzen Gruppe.

Momentan gibt es zwei Kochgruppen.

Werkzeit

Jeden ersten und vierten Donnerstag des Monats findet ein Werkangebot zur Zeit immer von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und wird von einem hauptamtlichen Mitarbeiter angeleitet. Hier lernen die Kinder verschiedene Dinge wie zum Beispiel den Bau von Vogelhäusern oder Drachen.

In der Werkstatt lernen Kinder viel über den Umgang mit Werkzeugen und über das Herstellen von Werkstücken in verschiedenen Ländern und zu anderen Zeiten. Wie haben sich Werkzeuge entwickelt? Wer hat den Drachen erfunden? Beispielsweise erfahren die Kinder beim Bau eines Drachen auch, welche Bedeutung und welchen Sinn dieser hatte und aus welchem Land er stammt.

Die wichtigste Erfahrung, die jedes Kind aus der Werkstatt mit nach Hause nimmt ist, dass es selbst wirken und dadurch etwas bewirken kann. Indem die Kinder etwas selber herstellen können, können sie auch für sich sorgen. Des Weiteren kann die Werkstatt denn Kindern dabei helfen, sich darüber klar zu werden, nach welchem Beruf sie streben werden, auch wenn diese Vorstellung noch nicht festgelegt sein muss.

9.3.2 Geplante Angebote

Ab Ende November 2014 wird einmal wöchentlich ein weiteres Werkangebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren stattfinden, das von einem freiwilligen Mitarbeiter/Naturwissenschaftler und einer Kunstpädagogin angeleitet wird.

Sport und Bewegungsangebote

Klettern

Von April bis September wird mehrmals in der Woche Klettern für Kinder im Alter von 6-12 Jahren angeboten. Nach Absprache und bei Bedarf können auch Jugendliche mitklettern bzw. im Anschluss die Kletterwand nutzen.

Anpfiff

Zweimal in der Woche wird zur Zeit das Angebot „Anpfiff“ (Fußball) realisiert: Jeden Montag im Kindertreff von 15.30 bis 16.30 Uhr, für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Ältere Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren treffen sich mittwochs im Jugendtreff von 16.00 bis 17.00 Uhr. „Anpfiff“ wird von einem Praktikanten angeleitet.

Sport und Bewegung

Für Jugendliche ab 12 Jahren findet zur Zeit jeden Dienstag von 17.45 bis 20.15 Uhr ein Bewegungsangebot in der Turnhalle der Oberschule Carl Goerdeler statt. In der ersten Stunde werden verschiedene Bewegungsspiele angeboten, in der zweiten Stunde Fußball. Die Jugendlichen lernen dabei das Einhalten von selbstbestimmten Regeln und agieren auch als Schiedsrichter. Dieses Angebot wird von einer Honorarkraft angeleitet.

Tonstudio

Nach Absprache haben die Jugendlichen die Möglichkeit, das Tonstudio im offenen Jugendtreff zu nutzen. Dort kann gerappt und/oder gesungen werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, selbst ein Beat zu produzieren. Voraussetzung ist, dass sie sich mit den verschiedenen Musikbearbeitungsprogrammen auskennen.

Geplant ist, im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit eine Honorarkraft einzustellen, die in dem Bereich geschult ist und Jugendliche befähigt, das Tonstudio eigenständig zu nutzen.

Kunstzeit

Zweimal in der Woche findet zur Zeit ein Kunst-Kreativangebot statt, aufgeteilt für verschiedene Altersgruppen: Montags im Jugendbereich für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren von 16.00 bis 17.00 Uhr sowie mittwochs im Kindertreff für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Dieses Angebot wird von FSJKlerin und einer Praktikantin angeleitet.

Nähen

Jeden Freitag können Kinder von 6 bis 12 Jahren zur Zeit von 14.30 bis 16.00 Uhr das Nähen lernen. Die Gruppe wird von einer Honorarkraft angeleitet.

9.3.3 Kooperationsangebote

Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino ist ein Kooperationsangebot mit der Stadtteilbibliothek und wird von einer Bibliothekarin und einem hauptamtlichen Mitarbeiter angeboten. Es findet jeden dritten Dienstag eines Monats von 16.00- 16.30 Uhr im Kinderbereich statt und richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Umwelt-Lernwerkstatt – ULE

Einmal im Monat kommt die Umwelt-Lernwerkstatt in den Kindertreff, zur Zeit immer montags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Hier wird Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren naturnahes und nachhaltiges Lernen und Erforschen ermöglicht. Angeleitet wird dieses Angebot von einem ULE-Vertreter und einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

Seminar mit der Oberschule Carl-Goerdeler

Einmal jährlich wird direkt nach den Sommerferien ein mehrtägiges Seminar zum Thema „Berufsorientierung und Lebensplanung“ für alle 10. Klassen der Oberschule im Bürgerzentrum durchgeführt. Die Jugendlichen setzen sich mit ihren Fähigkeiten und Stärken, Berufswünschen, ihrer Zukunftsplanung und den Berufsanforderungen auseinander. Dieses Angebot wird inhaltlich von einem hauptamtlichen Mitarbeiter konzipiert und umgesetzt, in Kooperation mit der Schule und der VHS.

9.3.4 Geplante Angebote

Eltern-Kind-Gruppe

Unser Ziel ist, bei Bedarf einmal in der Woche eine weitere Gruppe speziell für Eltern mit Kleinkindern anzubieten. Diese soll dazu dienen, aus dem „Alltagstrott“ herauszukommen, evtl. neue Kontakte zu knüpfen und von unseren vielfältigen Angeboten zu profitieren.

9.4 Veranstaltungen

Es finden verschiedene **kulturelle Veranstaltungen** in den verschiedenen Bereichen für Kinder und Jugendliche statt.

9.4.1 Disco

Einmal im Monat findet donnerstags eine Kinder-Disco statt: immer von 16.00 bis 17.30 Uhr, für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Angeleitet wird das Angebot von einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

9.4.2 Theater

In Kooperation mit anderen Bürgerhäusern (Hemelingen, Obervieland, Weserterrassen, Huchting, Mahndorf, Vegesack, Oslebshausen und Kulturhaus Achim) werden vierteljährlich verschiedene Theatergruppen engagiert, die dann in den Bürgerhäusern ihre Stücke präsentieren. Im Dezember finden immer zwei Auftritte statt, jeweils vormittags und nachmittags. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren und wird von einem hauptamtlichen Mitarbeiter betreut.

9.4.3 Kino

Einmal im Monat wird im Saal des Bürgerzentrums ein Kinofilm gezeigt. Das Kinder-Kino wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kita Heinrich Imbusch, Kita Bispinger Straße und dem Schülertreff realisiert. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren und wird von einem hauptamtlichen Mitarbeiter durchgeführt.

9.4.4 Vorlesenacht

Im Kindertreff findet einmal im Jahr eine "lange Vorlesenacht" statt: mit Übernachtung und einem gemeinsamen Frühstück. Hier werden Geschichten für Kinder vorgelesen, gleichzeitig bekommen sie die Gelegenheit, selbst mitgebrachte Geschichten vorzulesen.

9.4.5 RAP-JAM Vahr

Zweimal jährlich findet im Jugendbereich eine RAP-JAM Vahr mit dem Motto „Freundschaft durch RAP“ statt, die zusammen mit Justus Beatz „Zeitgeistmusik“ (ein ehemaliger Jugendlicher aus dem Jugendtreff) und den hauptamtlichen Mitarbeitern organisiert und durchgeführt wird.

9.4.6 Jugendtheater

Das Neue Theater CVO (Schülertheater aus Bremerhaven) gastiert einmal jährlich mit neuen Jugendstücken im Bürgerzentrum Neue Vahr. Bekannte Klassiker werden zeit- und jugendgerecht neu inszeniert und aufgeführt. Diese Veranstaltung wird überwiegend von Schulklassen aus dem Bremer Osten und der Bremer Innenstadt besucht.

9.4.7 Mobiles Sommercafé

In den Sommermonaten wandert das Mobile Sommercafé einmal in der Woche zu verschiedenen Orten der Vahr und bietet Spiel- und Bewegungsangebote sowie Kaffee und Kuchen für die Bewohner der Vahr an. Das pädagogische Team des Bürgerzentrums ist immer mit verschiedenen Kreativ- und Bewegungsangeboten dabei.

Das Mobile Sommercafé ist eine Kooperationsveranstaltung des Beschäftigungsprojekts „Cafe Treffpunkt und Nachbarschaftsservice“ vom Förderwerk Bremen und des Bürgerzentrums Neue Vahr, mit Unterstützung der Vahrer Maulwürfe (jus e.V.), Vahrweg, Elterntreff der Heilig-Geist-Kirche, Spiellandschaft Stadt und der GEWOBA.

9.4.8 Flohmärkte

Die pädagogischen Mitarbeiter organisieren vier Flohmärkte im Jahr, die im Saal und im Foyer des Bürgerzentrums stattfinden. Beim Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ werden Kindersachen, Spielzeug und andere Dinge verkauft, während der „KAUF-RAUSch“ ein Flohmarkt für von Frauen für Frauen ist.

9.4.9 Ausflüge

Gemeinsam werden Ausflüge von den pädagogischen Mitarbeitern und mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt. Hier bekommen Kinder und Jugendliche

aus der Vahr Gelegenheit, andere Teile von Bremen und umzu kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln, die über ihre Alltagswelt hinauszugehen. Es werden beispielsweise Besuche des Kinderbauernhofes, Schlittschuhlaufen im Paradise, eine Tagestour in den Heidepark, Besuche des Freimarktes, Kinobesuche, Bowling, Bürgerpark oder Theaternachmittage angeboten.

9.4.10 Ferienfahrt des Kindertreffs

Jedes Jahr in den Sommerferien veranstaltet der Kindertreff eine 10-tägige Ferienfahrt in das Sommercamp Otterndorf für bis zu 40 Kinder aus der Vahr.

Das Sommercamp bietet viele verschiedene erlebnispädagogische Freizeitmöglichkeiten, wie Schwimmen, Paddeln, Segeln, Tretbootfahren, Reiten, Minigolf, Ausflüge und das Anfachen eines Lagerfeuers an. Diese Reise wird von der Schnakenbergstiftung bezuschusst und ist somit auch für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen möglich.

9.4.11 VAHRmilie

In den Wintermonaten November bis März findet jeden Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr ein Angebot für die ganze Familie statt. Die VAHRmilie ist ein offener Familientreff für Eltern mit ihren Kindern, bei dem gemeinsam gespielt, gesungen und gebastelt werden kann. Geplant und angeleitet wird das Angebot von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern. Die Durchführung erfolgt durch Honorarkräfte.

9.4.12 Veranstaltungen des Bürgerzentrums

Das Bürgerzentrum organisiert jährlich – auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen – verschiedene Veranstaltungen, an denen sich der Kinder- und Jugendbereich inhaltlich mit Aktionen beteiligt. Dazu zählen: der Vahrer-Seen -Lauf, das Stadtteilstfest SaVAHRi, VAHRadies in der Gartenstadt Vahr, VAHRieté – Straßenkunstfestival im Einkaufszentrum Berliner Freiheit mit Gala im Bürgerzentrum und das Laternelaufen um den Vahrer See.

9.5 Ferienaktionen

In den Ferien bieten wir für Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches und vielfältiges Ferienprogramm an. Es finden mehrtägige Kunst- und Medienprojekte statt, Mitmachaktionen im Treff wie zum Beispiel Turniere, der Fahrradtreff, Kunstaktionen, Übernachtungen, Tagesausflüge und Ferienfahrten für Kinder nach Otterndorf

(in den Sommerferien). Diese Aktionen werden überwiegend in den Oster- und Herbstferien angeboten, in den Weihnachtsferien sind die Bereiche geschlossen. An der Planung der Ferienaktionen im Jugendtreff sind die Jugendlichen partizipiert, das Bedürfnis nach Ausflügen, sportlichen und erlebnisorientierten Angeboten ist groß.

Für das kommende Jahr planen wir altersübergreifende Aktionen und Ausflüge für 6 bis 18-jährige sowie Projekte für 10 bis 14-jährige, die künstlerisch, geschlechts- beziehungsweise altersspezifisch oder erlebnisorientiert ausgerichtet sind. Dabei berücksichtigen wir die Wünsche und Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen.

10 Kooperationen / Vernetzung

Durch die Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Einrichtungen, Kirchen oder Schulen können vorhandene Ressourcen, wie beispielsweise Räume, Equipment und Personal im Stadtteil optimal genutzt werden. Die knapper werdenden Haushaltsmittel machen eine Bündelung vorhandener Ressourcen notwendig, um weiterhin ein möglichst vielfältiges Angebotsspektrum für Kinder und Jugendliche anbieten zu können.

Durch die regelmäßige Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen ist ein Austausch über kinder- und jugendrelevante sowie über stadtteilpolitische Themen gewährleistet. Gemeinsame Projekte wie zum Beispiel eine Tagestour in den Heidepark, School's-out-Grillen, Mädchenaktionstage und eine Stadtteilrallye für Schüler der 7. Klasse werden jährlich umgesetzt.

Unsere Kooperationspartner im Stadtteil sind: das Einkaufszentrum Berliner Freiheit, verschiedene Grund- und Oberschulen, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, VAJA (Straßensozialarbeiter), Stadtteilbibliothek und Bürgerhäuser aus angrenzenden Stadtteilen

11 Öffentlichkeitsarbeit

Es folgt eine Auflistung der Vorgehensweise der pädagogischen Bereiche hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit. Bei einer abweichenden Vorgehensweise eines Bereichs wird dies ausdrücklich genannt.

11.1 Öffentlichkeitsarbeit der pädagogischen Bereiche

11.1.1 Printmedien

Beide Bereiche machen auf Veranstaltungen mittels eigenständig erstellter Plakate aufmerksam. Diese Plakate werden an den Werbeflächen des Hauses sowie in Ein-

richtungen des Stadtteils angebracht. Um die Öffentlichkeitsarbeit des Kinderbereichs kümmert sich unter Anleitung hauptsächlich die FSJK-Praktikantin.

Die Veranstaltungen beider Bereiche werden ein halbes Jahr im Voraus in einer Broschüre (KulturVAHRplan) im Stadtteil verteilt. Diese liegt auch auf der Homepage zum Runterladen bereit.

11.1.2 Presse

Die Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses steht in engem Kontakt mit einem bereichsübergreifenden Verantwortlichen und bezieht von ihm die nötigen Informationen.

11.1.3 Digitale Medien

Der Jugendbereich nutzt für seine Werbezwecke den hauseigenen Facebook- und Google+-Auftritt. Hierbei werden die Jugendlichen bei den Posts persönlich angesprochen. Auch der Kindertreff veröffentlicht über diese Medien Veranstaltungen, jedoch werden hierbei die Eltern adressiert. Der Kinderbereich nutzt per E-Mail die direkte Werbung bei den Kooperationspartnern des Stadtteils. Beiden Bereichen stehen zudem die „Screens“ (Fernseher) des benachbarten Einkaufszentrums zur Verfügung.

Alle Veranstaltungen werden in den entsprechenden Rubriken der Homepage eingestellt. Da die Zielgruppe des Jugendbereichs mehrheitlich über Smartphone verfügt, werden die Veranstaltungen an die regelmäßigen Besucher der offenen Treffs auch per WhatsApp kommuniziert.

11.1.4 Persönliche Ansprache

Auf Jugendausschüssen, Kinder-Arbeitskreisen, Stadtteilkonferenzen und Foren werden die Aktivitäten sowohl mündlich als auch per Handzettel bekannt gemacht. Anders als bei Jugendlichen ist bei Kindern die persönliche Ansprache der Eltern bei der Abholung der Kinder besonders wichtig.

11.1.5 Geplante Vorhaben

Da kein regelmäßiger persönlicher Kontakt mit den Eltern der Kinder besteht, soll künftig verstärkt WhatsApp genutzt werden, um auf anstehende Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

12 Controlling

12.1 Regelmäßige Teamsitzungen

Die hauptamtlichen Pädagogen treffen sich alle 14 Tage zu einer Dienstbesprechung, um sich auszutauschen und um strukturelle und inhaltliche Themen zu besprechen. Diese Teamsitzungen werden protokolliert. Des Weiteren werden halbjährlich Teamsitzungen mit dem Geschäftsführer des Bürgerzentrums abgehalten. Es ist geplant, eine jährliche Überprüfung des Konzeptes ist mit externer Fachmoderation durchzuführen.

13 Ausblick

13.1 Ganztagschulen

Die weitere Entwicklung der Ganztagschulen wird in den nächsten Jahren zu einer strukturellen Veränderung besonders im Kinderbereich führen. Hierzu finden bereits Gespräche statt, in wie weit Öffnungszeiten verändert werden und in welcher Form ab 2015 gearbeitet und wie die Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulen gestaltet werden soll.

Um unsere Arbeit im Kindertreff und im Jugendbereich zu evaluieren, werden wir uns immer am Ende des Schuljahres zusammen setzen. Die regelmäßige Überprüfung der Arbeit im Kindertreff und im Jugendbereich soll unter anderem auch dazu dienen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob die gesteckten Ziele der Realität und den aktuellen Entwicklungen im Sozialraum beziehungsweise in der Gesellschaft entsprechen (Öffnungszeiten, Angebote, Projekte, Räumlichkeiten, Personal).

13.2 Veränderte Lebenswelten der Eltern

Zu beobachten ist, dass in der Vahr immer mehr alleinerziehende Mütter und Väter zu finden sind. Diese müssen oft mehreren Jobs nachgehen, um den Familienunterhalt gewährleisten zu können. Daher ist es wichtig, niederschwellige Angebote durchzuführen, um diese Familien erreichen zu können.

14 Agenda

Auf der Agenda haben wir folgende Punkte:

14.1 Frauen- und Familienförderung

Immer mehr Familien sind auf sich allein gestellt, brauchen Hilfe, Unterstützung und Kontakte, um am sozialen Leben teilhaben zu können. Frauen mit Migrationshintergrund benötigen Raum und Zeit, um aus ihrem Alltagstrott hinauszukommen und ihren Interessen und Bedarfen nachzugehen. Deshalb ist es eines unsere Ziele, Angebote in Richtung Familienförderung zu erarbeiten.

14.2 Sprachförderung

Beobachtet wird in den jeweiligen Bereichen, dass viele Kinder- und Jugendliche enorme Sprachdefizite haben und sehr schlecht Deutsch sprechen. Ein wichtiges Ziel ist es daher, Angebote in Richtung Sprachförderung auszurichten und bewusst alltagsintegrierte Sprachförderung zu ermöglichen.

14.3 Jugendarbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit

Der Jugendtreff wird immer häufiger von älteren Jugendlichen besucht, die sich auch außerhalb der Öffnungszeiten im Bürgerzentrum aufhalten, weil sie keinen Ausbildungs- und Arbeitsplatz haben. Diese Situation muss unbedingt weiter beobachtet werden: Ziel ist es, diesen Jugendlichen behilflich zu sein und die Jugendarbeit dahingehend zu gestalten, ihnen neue Perspektiven und Wege aufzuzeigen.

Autorin übernommen, während der Bereich Kulturpädagogik durch gezielte Projektarbeit gestärkt werden soll. Zum anderen haben wir Personalstunden im Kinder- und Jugendbereich reduziert. Dies wird durch den Einsatz von Freiwilligen und Honorarkräften kompensiert.

• **Honorarkräfte/Aufwandsentschädigung**

Durch Honorarkräfte werden vor allem Zusatzangebote der pädagogischen Bereiche realisiert und der Betrieb des Café Freiheits/Infodienstes gewährleistet. Der Mindestlohn ist auf inzwischen 8,80€ gestiegen. Wir versuchen, dem Kostendruck durch eine Reduzierung des Personals im Abendbereich zu erreichen.

• **Der zweite Arbeitsmarkt**

Die Reduzierung der Arbeitsmarktförderung hat 2015 zu beständigen Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur geführt. Ende 2015 läuft das „Ehrenamtsmodell“ aus, über das bei uns fünf MitarbeiterInnen beschäftigt sind.

• **FSJ-Kultur/BFD**

2015 hatten wir durchgängig eine FSJ-Kultur-Kraft und eine Bundesfreiwillige.

• **Freiwillige im Regelbetrieb**

Im Bürgerzentrum arbeiten drei Freiwillige in der Verwaltung und in der Haustechnik.

• **Öffentlichkeitsarbeit**

• **Zeitungen/Veranstaltungskalender**

Weser Kurier, Weser Report, Mix, Kinderzeit – die Printmedien mit Stadtteil- und/oder Themenbezug sind das wichtigste Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die veröffentlichten Artikel werden gesammelt und in einem Pressespiegel zusammengefasst. Leider wurde 2015 die Wochenzeitung „Bremer Anzeiger“ eingestellt.

• **KulturVAHRplan**

Im Jahr 2015 erschienen zwei Halbjahresprogramme mit einer Auflage von jeweils 1500 Stück.

• **Internet/Facebook**

Die Nutzung des Messengers „WhatsApp“ und des sozialen Netzwerks „Facebook“ wird immer weiter professionalisiert. WhatsApp setzen wir vor allem bei der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Google+ spielt nur eine untergeordnete Rolle, Twitter nutzen wir nicht.

• **Mobiles Sommercafé**

Das Mobile Sommercafé soll genutzt werden, um auf die Angebote des Bürgerzentrums aufmerksam zu machen. 2015 fielen 50% der Termine wetterbedingt aus.

• **Plakate/Flyer**

Die meisten Plakate und Flyer werden aus Kostengründen von uns selbst erstellt und verteilt.

• **Spotup TV**

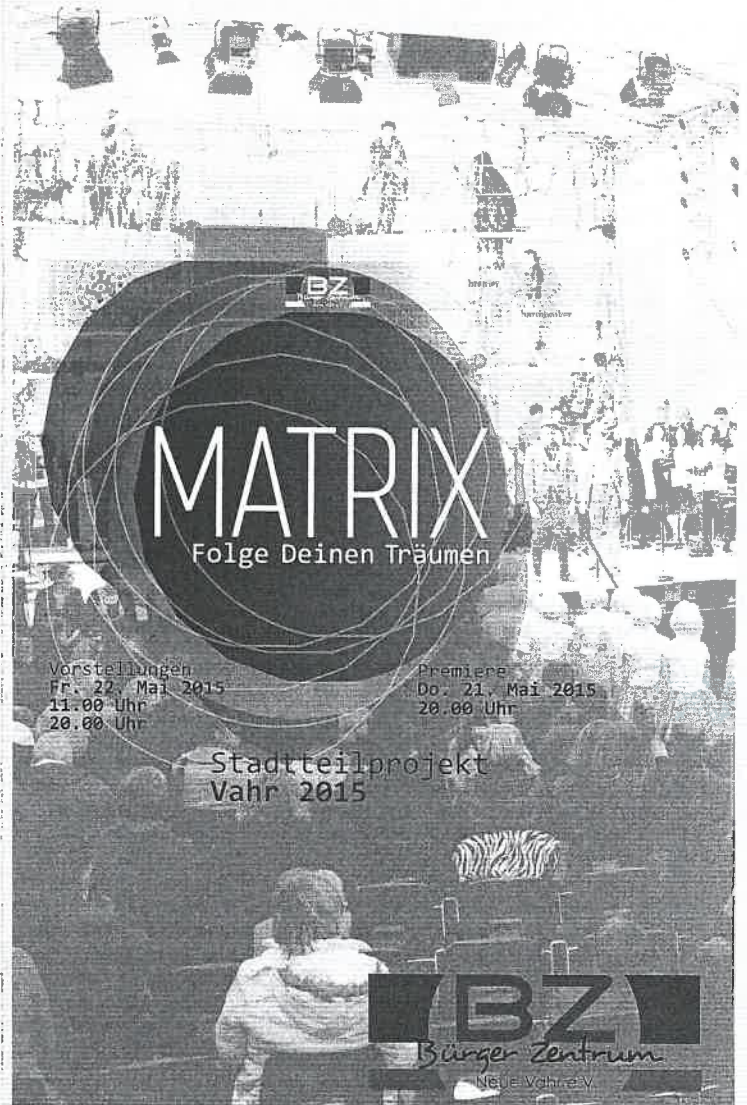
Das Centermanagement des Einkaufszentrums Berliner Freiheit stellt uns seine 33 fest installierten Monitore für Veranstaltungsankündigungen zur Verfügung.

• **Großflächenbanner**

Dank der Kooperation mit dem Einkaufszentrum „Berliner Freiheit“ können wir deren Werbeflächen für besondere Veranstaltungen nutzen. Auch unsere Außenwände kommen dafür und für eine Darstellung des Veranstaltungskalenders zum Einsatz.

2015

Jahresbericht



Liebe Vereinsmitglieder, liebe MitarbeiterInnen,
liebe LeserInnen,

dass sich in unserem Land, unserer Stadt, etwas ändert, merken wir auch am Programm unseres Bürgerzentrums. Während im Jahr 2014 das Wort „Flüchtling“ noch nicht aufgetaucht ist, kommt es in diesem Jahresbericht in verschiedenen Zusammenhängen vor.

Im Verhältnis zu anderen Stadtteilen werden Flüchtlinge in der Vahr eher mit Wohnungen versorgt, als in Wohnheimen untergebracht. Ende 2015 waren, nach einem Zeitraum von eineinhalb Jahren, bereits über 200 Wohnungen der GEWOBA AG mit geflüchteten Neubürgern belegt. Im Gegensatz zu den Flüchtlingen in Wohnheimen, die jederzeit weiterziehen können, lohnt es sich hier, Beziehungsarbeit zu leisten. Raum für Begegnung schaffen: die einzige Möglichkeit, ein friedvolles Miteinander zu realisieren. Das ist unsere Aufgabe.

Begegnung war auch in unserem Stadtteilprojekt MATRIX Thema: Es brachte Menschen aus unterschiedlichen Gruppen in einem einzigen Projekt zusammen – es kam zu einer echten Begegnung und einem Austausch. Und brachte die Erkenntnis, wie wichtig die aufmerksame Wahrnehmung des Gegenübers ist.

Für Rückmeldungen, Anregungen und Kritik sind wir jederzeit telefonisch unter 0421-436 73 45 oder per Mail (vorstand@bzhahr.de) zu erreichen. Persönlich ansprechbar sind wir auf unserer Mitgliederversammlung am 7. April 2016.

Der Vorstand

1. Kooperationen/Projekte

• MATRIX

Das City-Projekt **MATRIX** von OpusEinhundert führte verschiedene Chöre, Tanz- und Theaterensembles und viele andere Gruppen der Vahr gemeinsam auf eine große Bühne. Aus vielen Mosaiksteinchen wurde ein einzelnes Kunstwerk: die MATRIX. Die Blechbläser der Bremer Philharmoniker bildeten mit Orchestersuiten von Bach die Grundlage für vier gelungene Auftritte. Allein durch ihre Größe von 120 qm war die Bühne vor der Berliner Freiheit aufsehenerregend. Insgesamt hatte die MATRIX fast 700 Besucher. Trotz der moderaten Eintrittspreise sollte die Preisgestaltung bei einem neuerlichen Großprojekt neu überdacht werden.

- **Vahriété 2015**
Einmal im Jahr verwandelt sich das Einkaufszentrum Berliner Freiheit in ein großes Variété-Theater. Alle Künstler, die tagsüber aufgetreten sind, zeigen sich am Abend nochmal bei unserer Gala.
- **Vahrer-Seen-Lauf**
Im Jahr 2015 haben wir das selbstgesteckte Ziel von 1000 TeilnehmerInnen mit 970 Voranmeldungen fast realisiert. Teilgenommen haben letztendlich 800 LäuferInnen – für das neue Orga-Team Motivation genug, auch 2016 wieder dabei zu sein.
- **VAHRadies**
Die Haustechnik des Bürgerzentrums hat die Realisierung zu einem Großteil unterstützt. Zudem war der Kinderbereich am Bühnenprogramm beteiligt, und der Getränkestand wurde von uns betrieben.
- **Mobiles Sommercafé**
Das Mobile Sommercafé ist eine Kooperation mit dem Familien- und Quartierszentrum, den Vahrer Maulwürfen und der Gewoba AG. Es wurde 2015 zum 7. Mal durchgeführt. Aufgrund des Wetters sind von ursprünglich 12 Terminen sechs ausgefallen.
- **SaVAHRI 2015**
Am Stadtteilstadt SaVAHRI haben im Jahr 2015 knapp 30 Institutionen teilgenommen. Bei den Vorbereitungstreffen wurde beschlossen, dass das Stadtteilstadt seinen Schwerpunkt auf Familien mit Kindern setzt. Auf die Ausrichtung eines Feuerwerks wurde verzichtet und das Veranstaltungsende auf 19.00 Uhr festgelegt. Das Fest fand bei schönstem Wetter statt und lockte Besucher in Scharen an. Das Feuerwerk wurde vermisst.
- **StadtteilrundVAHRT**
2015 wurden fünf öffentliche Stadtteilrundfahrten durchgeführt – unterstützt durch Globalmittel des Beirats Vahr. Zwei Touren wurden dabei mit arabischer Übersetzung für Neubürger angeboten.
- **Laternelauf**
Zusammen mit der GEWOBA AG und dem EKZ haben wir einen Laternelauf veranstaltet: über 300 Personen nahmen teil. Besonderes Highlight in 2015 war der Sänger Raimund Michels, der auf zwei Bühnen bekannte Lieder anstimmte.
- **EEP Treffen**
Zweimal jährlich findet ein bundesweites Treffen der EEP Freunde (eisenbahn.exe professional) bei uns statt.
- **Theaterstück „Fluchtgedanken“**
Das Ensemble „The next Generation“ hat, gemeinsam mit neu angekommenen, jungen, geflüchteten Menschen, ein Theaterstück über Fluchtgedanken entwickelt: eine Collage aus erzwungenen oder freiwilligen Fluchtgeschichten, die sowohl in Szenen, als auch in Tanz und Liedern dargestellt werden. Das Stück wurde im Bürgerzentrum entwickelt und im Schlachthof am 4. November 2015 um 19.30 Uhr aufgeführt.
- **Weihnachtsfeier mit Geflüchteten**
Am 19. Dezember 2015 haben wir gemeinsam mit den Flüchtlingsunterkünften der Inneren Mission eine Weihnachtsfeier mit ca. 200 TeilnehmerInnen organisiert.

3. Veranstaltungen 2015

- Young Oldies: *Tanztee „Darf ich bitten“*, 8x in 2015
- Chor Rodina: *Weihnachts-, Oster- und Herbstkonzert*
- Kulturveranstaltung mit Marina Kletke u.a.: *„Russlands Deutsche – aus der Vergangenheit in die Zukunft“*
- Varieté Oberneuland: *„Winterzauber“*, 01. Februar 2015
- Shanty-Chor Oyten: *„Maritimes und Evergreens“*
- Frauenchor beim Polizeichor Bremen, Polizeichor Göttingen, Polizeichor Bremen: *„Melodien zum Frühling“*
- DRK-Blutspendetermine: *5x in 2015*
- Flohmarkttag im Frühjahr und Herbst
Flohmarkt „Alles rund ums Kind“
- *KauFRAUsch – Flohmarkt von Frauen für Frauen*
- Shanty Chor Mahndorf: *„Matjes und Shanty“*, 2x *„Weihnachtskonzert“*
- Theater Szenarium: *„Alles nur aus Liebe“*
- Chor Yarenler: *Türkische Volksmusik*
- NEVERTOOLATE: *Original Bremer Rentnerband*
- Weihnachten gemeinsam feiern: *Weihnachtstfeier*

4. Ausstellungen 2015

- Fotografie und Leben GmbH: *Am anderen Ufer: Russlands Deutsche – aus der Vergangenheit in die Zukunft*
- Svetlana Tkachenko: *„Kunst ist für den Menschen ein Bedürfnis, genau so wie Essen und Trinken“*
- Mia und Judith Kemme
- VHS Bremen: *„Kultur im Flur“*
- Martinsclub: *„Inklusion in Schulen ein Gesicht geben“*
- Ada Salinger: *„Lebenswege“*

5. Freizeitangebote für Erwachsene

Offene Angebote

- Werder auf Großbildleinwand (Bundesliga, DFB)
- Café Freiheit (8.30 - 22.00 Uhr, Sa./So. 9.00 - 17.00 Uhr)
- Offener Computertreff (4x wöchentlich)

Gruppenangebote

Die Freizeitangebote für Erwachsene gehören zum Ursprung des Bürgerzentrums. Unsere Hobby- und Kreativgruppen werden altersbedingt geringer frequentiert. An ihrer Stelle entstehen neue Projekte wie zum Beispiel die neue Forscherwerkstatt im Raum Ao6.

- Musik/Chöre: Rodina, Yarenler, Chorona, Samba Sabor, Young Oldies, Acoustics4U
- Töpfern
- Videowerkstatt
- Hanseatischer Videoclub
- Frauenkreise: Frauengesprächskreise, Kreatives Gestalten, Strickgruppen, Seidenmalerei
- Hobby-maler
- Pantomime
- Fotogruppe „Schnappschuss“
- Fotogruppe „Naturfreunde“
- Gymnastik
- Square Dance
- EEP
- Spieletreff
- Nordic Walking – mit Anleitung/selbstorganisiert
- Lauftreff

II Freizeiten/Ausflüge

- Kohlpaddeln mit der Kanugruppe

6. Freiwilligenarbeit im Kulturbereich

• VAHReport

Die laufenden Kosten unseres Regionalfernsehens wurden 2015 aus Global- und WIN-Mitteln finanziert. Leider wurde Ende des Jahres 2015 der Internetauftritt gehackt, sodass wir 2016 ca. 5000 Euro für die Instandsetzung/Neuprogrammierung benötigen.

• MINT

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik. Seit 2008 organisiert Dr. Johannes Krauth Veranstaltungen/Projekte rund um diese Fächer.

• Lauftreff/Vahrer-Seen-Lauf

Zum 11. Vahrer-Seen-Lauf ist es uns gelungen, nochmals die benötigte Menge an Freiwilligen zu motivieren. Altersbedingt ist der Teilnehmerrend bei unseren Lauftreffs rückläufig.

• Gesprächskreis für Frauen

Der Gesprächskreis zum Thema Sucht entwickelt sich beständig – er ist offen für Interessierte, Betroffene und Angehörige.

• Weihnachten gemeinsam ...

In Kooperation mit der Anneliese-Loose-Hartke-Stiftung haben Freiwillige des Bürgerzentrums am 24. Dezember 2015 die bremenweite Veranstaltung „Weihnachten gemeinsam ...“ ermöglicht. Der Zuspruch in 2015 war so groß, dass jetzt eine inhaltliche Neuausrichtung angedacht wird.

• Tanztee mit den „Young Oldies“

Die sechs Musiker der „Young Oldies“ treffen sich im Bürgerzentrum, um Musik der 50er und 70er Jahre zu spielen. Auf dieser musikalischen Basis entstand die Idee für einen monatlichen Tanztee. Im November 2015 kam es zur 25. Auflage – insgesamt kamen bisher 3500 Besucher.

• Kontaktbüro „Flüchtlinge in der Vahr“

Seit Herbst 2015 bieten wir für die Vermittlung von Freiwilligen und Geflüchteten 1x wöchentlich ein Kontaktbüro an. Dieses wird von einer Ehrenamtlichen geleitet. Das Ziel unseres Büros ist die Unterstützung der Vahrer Neubürger bei allen Dingen des täglichen Lebens.

7. Kindertreff

Durch die Entstehung der Ganztagschule und dem damit einhergehenden Wegfall der Horts und somit unserer langjährigen Kooperationspartner, gab es einen deutlichen Einbruch bei den Besucherzahlen. Hier zeigt sich die Bedeutsamkeit der Kooperationen mit Einrichtungen im Stadtteil. Es wurden neue Kooperationen geschlossen, wodurch wir wieder die gewohnten Besucherzahlen erreichen.

Herausragend im vergangenen Jahr waren die vielen Auftritte unserer Gruppen im Stadtteil und bei Stadtteilstellen. Insbesondere beim Stadtteilprojekt MATRIX. Ganz neu in unserem Konzept ist nun die Übernahme der Ferienbetreuung der Grundschulen Witzlebenstraße und Schule in der Vahr. Hierdurch erreichen wir eine größere Bekanntheit in der Vahr. Es nutzen nicht alle Kinder das Ganztagsangebot, sodass viele Kinder nach wie vor einen offenen Treff ab 14.00 Uhr benötigen. Wir bleiben unserem Profil treu und bieten diesen Kindern weiterhin ein abwechslungsreiches Angebot.

Offene Angebote

Der Kindertreff hat Montag bis Donnerstag von 14.30-17.00 Uhr geöffnet

I Regelmäßige Termine

- Disco mit monatlich wechselnde Themen (Schwarzlicht, Fasching, Frühling, Halloween, etc.). Im Durchschnitt kommen aktuell ca. 30 Kinder.
- Theater und Kino: Zu den insgesamt 12 Terminen kamen im Durchschnitt 50 Besucherinnen
- Klettern: im Sommerhalbjahr 1-2x pro Monat
- Bilderbuchkino: Das Interesse unserer Besucher war gering – die Kooperation mit der Stadtbibliothek bleibt bestehen.
- Filmtag: gute Resonanz bei Besuchern/Kooperationspartnern

II Regelmäßige Gruppenangebote

- Kochen mit Kindern
- 1 Tanzgruppe (für 8-13 Jährige)
- Mädchengruppe
- Kinderzirkus LariVAHRI
- Töpfern mit Kindern
- Kreatives Gestalten/Nähen für Kinder

V. THEATERwerkstatt

8-10 Kinder besuchen regelmäßig unsere Angebote in der Theaterwerkstatt. Sie entwickeln gemeinsam mit einer Pädagogin Geschichten, die auch aufgeführt werden. Die Gestaltung des Bühnenbildes und der Kostüme sind Teil des theaterpädagogischen Konzeptes.

- **Theaterstück „Die Jahreszeiten-Prinzessinnen“**
Drei Auftritte im Rahmen Stadttellprojektes MATRIX

- **Schattentheater „Der Löwe und die Dschungeltiere“**
Auftritte beim Familientag am 14. November 2015 in der Bibliothek /Vahr und am 15. Dezember 2015 im AWO-Pflegeheim

Buchdruckwerkstatt

In Kooperation mit der Grundschule Witzlebenstraße wurde dieses Projekt zum 5. Mal durchgeführt.

V Ferienaktionen und weitere Angebote

- Ferienfahrt nach Otterndorf
- Lange Vorlesenacht
- Osterferienprogramm: „Stopmotion“
- Ferienbetreuung und Kunstprojekt: FischVAHRbrik
- Diverse Ausflüge und Veranstaltungen (Bürgerpark, Kinderfarm, Schlittschuhlaufen, Spielcoolisse und School's Out Grillen etc.

VI Kooperationen

- Fahrradflücktag in Kooperation mit dem ADFC
- Fahrradtour In Kooperation mit dem ADFC
- Angebote im Ganztagesbetrieb der KSA (Oberschule)
- Kinder-/Spielefest im EKZ Berliner Freiheit (WIN/Stadtimpulse etc)
- Bilderbuchkino – Stadtbibliothek
- ULE – Umwelt Lernwerkstatt

VII VAHRmilie

Die Besucherzahlen von VAHRmilie waren von Termin zu Termin sehr unterschiedlich, sodass wir für die Saison 2016/17 ein neues Konzept erarbeiten.

VIII Sozialpädagogische Spielkreise „Die Mini-Bürger“

„Lernen, und lernen los zu lassen.“
Dies ist das Motto unserer sozialpädagogischen Spielkreise. Die Spielkreise werden aus Mitteln der Senato-

rin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen übernommen. Folgende Inhalte werden gefördert:

- Vertrauen zu den Pädagoginnen aufbauen
- gegenseitiges Loslassen lernen (Eltern/Kind)
- Kontakt zu anderen Kindern aufnehmen
- seinen/ihren Platz in der Gruppe finden
- Regeln akzeptieren lernen
- Sprachförderung (Lieder, Fingerspiele, Bücher, ...)
- gesunde Ernährung
- Bewegungsangebote (Schwimmbad, Turnhalle, Natur)

8. Jugendbereich

Dem Jugendtreff steht seit 2015 eine ausreichende Bandbreite in unserem WLAN-Netz zur Verfügung. Nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung können die Jugendlichen das Netz kostenfrei nutzen. Dieses Angebot stößt auf reges Interesse.

In den Jugendtreff kommen seit Ende des Jahres unregelmäßig jugendliche, männliche Flüchtlinge, die großes Interesse an unseren Angeboten wie W-LAN und Billard zeigen. Eine Durchmischung mit den Stammbesuchern gestaltet sich aufgrund der Sprachbarriere schwierig.

I Offene Angebote

- Offener Treff: Mo., Mi., Fr. 15.00 Uhr- 20.00 Uhr und So. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr (Okt. - April)
- Sport & Bewegung (Fußball, Badminton, etc.)
- Nutzung des Tonstudios
- Kochprojekt „Fast Food – nein Danke!“
- HipHop und Streetdance für Jugendliche
- Kunstaktion am Montag
- Anpiff - Fußball im MZR

II Weitere Aktionen im Bereich Angebote und Kultur

- Ferienprogramme in den Oster-, Sommer- und Herbstferien: Eislauf im „Paradise“, Freimarktbesuch, Soccerworld/Fußballturniere, Kino, Wasserski, Besuch Ferien-camp, Kartfahren, Mädchentour nach Hamburg
- Übernachtung im Treff mit verschiedenen Aktionen / Jungs bzw. Mädchen
- Jugendtheater: „Tom Sawyer“
Neues Theater CVO
- Mit-Mach-Möglichkeit bei Crumping (sonntags im MZR)

III Bewerbungsl@den

Beratung und Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche sowie beim Schreiben von Bewerbungen und Erstellen von Bewerbungsmappen

IV Kooperationen

- Oberschule Carl-Goerdeler: Seminar „Berufsorientierung und Lebensplanung“ für die 10. Klassen
- Oberschule KSA: Ganztagsangebote
- Jugendeinrichtungen im Stadtteil: Tagestour in den Heidepark Soltau
- Quartier gGmbH: Projekt „figure it out“
- Die Bremer Bürgerhäuser: Tanzcontest
- Beirat Vahr: Beteiligungsfachtag

9. MitarbeiterInnen

- **Entwicklung bei den hauptamtlichen Mitarbeitern**

Im Jahr 2015 haben wir, wie in 2014 angekündigt, die Mitarbeiterzahl reduzieren müssen. Zum einen haben wir die Stelle Kulturpädagogik/Öffentlichkeitsarbeit nicht neu besetzt – die Öffentlichkeitsarbeit hat eine freie

Fortsetzung 1. Blatt Lenka Spalek

-
-
-
-
-

Bürgerzentrum Neue Vahr (<http://www.ecostep-online.de/>)

Satzung

§1 - Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.“. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen eingetragen.

§2 - Zweck des Vereins

(1) Der Verein hat die Aufgabe, in gemeinnütziger Weise das Bürgerzentrum Neue Vahr zu betreiben, das allen Bürgern offensteht.

(2) Der Verein führt im eigenen Namen Veranstaltungen durch, die es allen Bürgern ermöglichen, durch verschiedene Formen der Begegnungen im Rahmen von Beratung (Menschen in schwierigen persönlichen Lebenslagen helfen), Bildung (Ermöglichen eines Bildungsangebotes im Stadtteil in Kooperation mit anderen Bildungsträgern), Information (Vermittlung den Stadtteil betreffende kulturelle und politische Information), Kultur (Ermöglichen eines Kulturangebotes in Form von Medien, Theater, Tanzveranstaltungen für Kinder und ältere Menschen usw.), Werken und Gestalten (Förderung kreativer Fähigkeiten) und Spiel (Spielkreis für Kinder vor dem Kindergartenalter) am Leben der Gemeinschaft teilzunehmen.

(3) Darüberhinaus informiert und berät der Verein die Bürger in allen Fragen des Gemeinwesens. Er arbeitet im Interesse der Bürger mit den Behörden, Vereinen und Institutionen zusammen.

(4) Der Verein kann Mitglied in Vereinen oder Verbänden werden, die die Ziele des Vereins fördern können.

§3 - Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar selbst gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Alle Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

(2) Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in Ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Niemand darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(3) Bei der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks ist das Vereinsvermögen der Stadtgemeinde Bremen zum Zwecke der Gemeinwesensarbeit in Bürgerhäusern

zu übertragen.

§4 - Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann eine Person, juristische Person oder Personengemeinschaft werden, die die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bietet und die zur Förderung des Bürgerzentrums Neue Vahr sachliche und persönliche Beiträge im Sinne des §2 der Satzung leistet.

Einzelpersonen sollten ihren Wohnsitz im Stadtteil Vahr haben.

(2) Die Mitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag erworben. Über den Antrag entscheidet der Vorstand. Gegen die Entscheidung des Vorstands kann der Betroffene binnen eines Monats nach Mitteilung Berufung an die nächste Mitgliederversammlung einlegen.

(3) Ist ein hauptamtlicher Mitarbeiter zugleich Mitglied des Vereins, so darf er während der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses nicht gewähltes Mitglied des Vorstandes sein.

(4) Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Ausschluß oder Auflösung der juristischen Person oder Personengemeinschaft. Insbesondere grobe Verstöße gegen die Grundsätze des Vereins, sowie die Nichterfüllung der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft bzw. das Ansehen des Vereins schädigendes Verhalten führen zum Ausschluß.

(5) Der Austritt muß schriftlich mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalenderjahres dem Vorstand erklärt werden.

(6) Mit 2/3 Mehrheit kann der Vorstand den Ausschluß eines Mitglieds mit sofortiger Wirkung beschließen, wenn dieses durch sein Verhalten dem Vereinszweck gröblich zuwiderhandelt. Vor der Entscheidung ist dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich gegenüber dem Vorstand zu dem Antrag auf Ausschluß zu äußern. Gegen die Entscheidung des Vorstands kann der Betroffene binnen eines Monats nach Mitteilung Berufung an die nächste Mitgliederversammlung einlegen.

(7) Mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Mitgliedsrechte.

§5 - Beitrag

Jedes Mitglied ist zur Zahlung des von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahresbeitrags verpflichtet.

§6 - Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand

§7 - Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

(2) Im ersten Viertel jeden Jahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu deren Tagesordnung folgende Punkte gehören müssen:

- a) Entgegennahme des Jahresberichts

- b) Entgegennahme des Kassenberichts
- c) Entlastung des Vorstands
- d) Neuwahl des Vorstands gemäß §8 Abs. 4 der Satzung

(3) Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand schriftlich mit einer Frist von drei Wochen unter Angabe der Tagesordnung.

(4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn hierzu der Vorstand einen wichtigen Grund sieht, oder wenn mindestens 10% der Mitglieder die Einberufung unter Angabe des Grundes verlangen. Die außerordentliche Mitgliederversammlung ist in diesem Fall innerhalb von 6 Wochen abzuhalten. §7 Abs. 4 gilt entsprechend.

(5) Jede satzungsgemäße einberufene Mitgliederversammlung ist beschlußfähig. zur Gültigkeit eines Beschlusses genügt, sofern die Satzung oder das Gesetz nicht anders vorschreiben, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimme.

(6) Jedes Mitglied hat eine Stimme.

(7) Die Mitgliederversammlung beschließt in offener Abstimmung durch Handzeichen. Geheime Abstimmung hat zu erfolgen, wenn dies verlangt wird.

(8) Der Mitgliederversammlung obliegen:

- a) die Beschlußfassung über alle den Verein betreffenden Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung (z.B. Mitgliedschaften gem. §2 Abs. 4).
- b) die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts
- c) die Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
- d) die Entlastung des Vorstands
- e) die Festsetzung des Beitrages
- f) die Änderung der Satzung
- g) die Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer

(9) Anträge von Mitgliedern zur Ergänzung der Tagesordnung sind mindestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen.

(10) Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von zwei vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen ist.

(11) Vertreter der Stadtgemeinde können als Gäste an den Mitgliederversammlungen teilnehmen.

§8 - Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassierer, dem Schriftführer sowie mindestens drei und höchstens sieben Beisitzern und dem Geschäftsführer.

(2) Der Geschäftsführer ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied im Sinne des § 26 BGB. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

Im Verhinderungsfall des Geschäftsführers wird der Verein gerichtlich und außergerichtlich

durch den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden gemeinsam vertreten. Die Verhinderung braucht nicht nachgewiesen zu werden.

(3) Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer und Beisitzer werden durch die Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglieder gewählt. Sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Sie bestellen ein weiteres Vorstandsmitglied, das die Aufgaben der laufenden Geschäftsführung als hauptamtlicher Geschäftsführer übertragen erhält. Der Geschäftsführer kann jederzeit abberufen werden. Bestellung und Abberufung bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der gewählten Vorstandsmitglieder.

(4) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt jedoch bis zur nächsten Mitgliederversammlung, die Neuwahlen vornimmt, im Amt.

(5) Der Vorstand trifft mindestens viermal pro Jahr zusammen. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder und darunter der Geschäftsführer vertreten ist. Im Verhinderungsfalle des Geschäftsführers ist der Vorstand beschlußfähig, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder anwesend sind.

(6) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.

Dem Vorstand obliegt insbesondere die Überwachung der Geschäftsführung, die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Verwaltung des Vereinsvermögens.

Der Kassierer ist gegenüber den gewählten Vorstandsmitgliedern rechenschaftspflichtig über die Rechnungsführung und Überwachung einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung. Der Kassierer kann im Rahmen der laufenden Geschäftsführung weitere Aufgaben übernehmen, z.B. die Mitgliederverwaltung.

(7) Dem Schriftführer fällt die Aufgabe zu, für den Vorstand den Schriftwechsel mit den Mitgliedern zu führen. Ihm obliegt weiterhin die Abfassung von Protokollen zu den Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen.

§9 - Besondere Beschlußfassung

(1) Gegen Beschlüsse der Mitgliederversammlung kann der Vorstand binnen 1 Woche Einspruch erheben.

(2) Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung. Er ist zu begründen. In diesem Fall ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb eines Monats eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, die mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder endgültig beschließt.

(3) Ein Beschluß des Vorstands kann von der Mitgliederversammlung aufgehoben werden, wenn zu diesem Tagungspunkt form- und fristgerecht eingeladen wurde.

§10 - Kassenprüfer

(1) Die Mitgliederversammlung wählt zwei Kassenprüfer und zwei Stellvertreter. Sie sind so zu wählen, daß in jedem Jahr ein Kassenprüfer ausscheidet und ein neuer zur Wahl steht. Die Wiederwahl eines Kassenprüfers kann frühestens zwei Jahre nach seinem Ausscheiden aus

dieser Funktion erfolgen.

(2) Die Kassenprüfer haben der Mitgliederversammlung den jährlichen Kassenprüfungsbericht zu erstatten. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören.

§11 - Satzungsänderung

(1) Für Beschlüsse der Mitgliederversammlung über eine Änderung der Satzung ist die Zustimmung von 3/4 der anwesenden Mitglieder erforderlich. Ist eine Beschlußfassung über eine Satzungsänderung vorgesehen, so ist dies den Mitgliedern mit der Einladung im Wortlaut schriftlich mitzuteilen.

(2) Satzungsänderungen, die auf Verlangen des Registergerichts oder des Finanzamts erforderlich sind, kann der vertretungsberechtigte Vorstand ohne Befragung der Mitgliederversammlung wirksam beschließen.

§12 - Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§13 - Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur auf einer Mitgliederversammlung beschlossen, die unter Angabe dieses Tagesordnungspunktes einberufen worden ist. Die Versammlung ist nur beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

(2) Für den Auflösungsbeschluß ist eine Mehrheit von mindestens 3/4 der anwesenden Mitglieder erforderlich. Bei Beschlußunfähigkeit ist innerhalb von vier Wochen eine weitere Mitgliederversammlung einzuberufen, in der ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder eine 3/4 Mehrheit für den Auflösungsbeschluß genügt.

§14 - Inkrafttreten

Die Vorstehende Neufassung wurde auf der Mitgliederversammlung am 20.03.96 beschlossen und tritt nach Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Personenbezogene Bezeichnung gelten für Männer in der männlichen Form und für Frauen in der weiblichen Sprachform.

Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen am 31. März 1977 unter Nr. 3352 eingetragen.
